

geht es, um nicht mehr. Es geht darum, dass wir diesen Menschen die Möglichkeit bieten, wieder zusammenzukommen.

Ich verstehe wirklich nicht, was daran so schwer sein soll, wenn doch alle anderen Bundesländer in der Bundesrepublik Deutschland diese Möglichkeit gewähren und wenn das auch von der Bundesregierung und dem Bundesrat so gewünscht ist. Warum sperren wir uns dagegen? – Das konnte mir bis jetzt keiner von Ihnen sagen. Was ist daran so schwierig? – In Bayern gibt es 7.000 Syrer, deren Familien in Flüchtlingslagern leben. Warum können wir sie nicht nachziehen lassen? Können Sie nicht verstehen, was in diesen Menschen vor sich geht, deren Familien getrennt sind? – Es geht um Kinder, um Mütter, um Väter und um Geschwister. Können wir sie nicht hierherkommen lassen? – Entsprechend den Auflagen müssten im Grunde die Verwandten für ihre Lebenshaltung sorgen. Sie fallen uns dann also nicht einmal zur Last. Es geht nur darum, die Möglichkeiten auszuschöpfen, die wir in Bayern haben und die auch andere Bundesländer ausschöpfen. Vor diesem Hintergrund kann ich die Haltung der CSU-Fraktion nicht verstehen.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN, der SPD und den GRÜNEN)

Wir haben beim vorhergehenden Tagesordnungspunkt ein Highlight, eine Sternstunde dieses Parlaments erlebt. Warum können wir nicht eine weitere Sternstunde folgen lassen? – Bitte geben Sie sich einen Ruck und denken Sie an das "C", das Sie in Ihrem Parteinamen tragen.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN, der SPD und den GRÜNEN)

Dritter Vizepräsident Peter Meyer: Vielen Dank, Kollege Streibl. – Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Die Aussprache ist damit geschlossen. Wir müssen allerdings noch eine Minute warten, bis wir zur namentlichen Abstimmung kommen können.

(Zuruf von der CSU: Zum nächsten Punkt!)

- Nein, mit dem nächsten Punkt fangen wir jetzt nicht an, sondern ich gebe **außerhalb der Tagesordnung** gemäß § 26 Absatz 2 der Geschäftsordnung für den Bayerischen Landtag die folgenden Ausschussumbesetzungen bekannt: Die CSU-Fraktion hat mitgeteilt, dass die Abgeordneten Rüth und Ländner ihre Ausschusssitze getauscht haben. Anstelle des Kollegen Berthold Rüth wird Herr Kollege Manfred Ländner neues Mitglied im Ausschuss für Bildung und Kultus. An dessen Stelle wird Herr Kollege Rüth neues Mit-

glied im Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes.

Außerdem wurden von der Fraktion der FREIEN WÄHLER folgende Ausschussumbesetzungen mitgeteilt: Herr Kollege Dr. Hans Jürgen Fahn wird anstelle der Kollegin Eva Gottstein neues Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration. Anstelle des Kollegen Dr. Fahn wird Herr Kollege Professor Dr. Michael Piazzolo neues Mitglied im Ausschuss für Bildung und Kultus. Ich bitte um die entsprechende Kenntnisnahme.

Ich komme zurück zu Tagesordnungspunkt 11. Der federführende Ausschuss für Verfassung, Recht und Parlamentsfragen empfiehlt die Ablehnung des Antrags auf Drucksache 17/3194. Wir kommen zur namentlichen Abstimmung über diesen Antrag. Die Verwaltung signalisiert mir, dass wir abstimmen können. Ich eröffne die Abstimmung. Sie haben fünf Minuten, meine Damen und Herren.

(Namentliche Abstimmung von 16.56 bis 17.01 Uhr)

Meine Damen und Herren, ich schließe die Abstimmung. Ich bitte darum, das Ergebnis draußen zu ermitteln. Ich bitte Sie, wieder Platz zu nehmen. Wir fahren in der Tagesordnung fort.

Ich rufe gemeinsam die **Tagesordnungspunkte 12 bis 14** auf:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Horst Arnold, Florian von Brunn u. a. und Fraktion (SPD)
Erneute Milchmarktkrise verhindern - Stärkung der bäuerlichen Milcherzeuger (Drs. 17/4181)

und

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Leopold Herz u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Milchmarktkrise ernst nehmen - wirksame Kriseninstrumente installieren (Drs. 17/4194)

und

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Thomas Kreuzer, Angelika Schorer, Gudrun Brendel-Fischer u. a. und Fraktion (CSU)
Wirksames Sicherheitsnetz am Milchmarkt etablieren (Drs. 17/4195)

Ich eröffne die Aussprache. Die Gesamtredezeit der Fraktionen beträgt entsprechend der Vereinbarung im Ältestenrat 24 Minuten. Die Redezeit der Staatsregierung orientiert sich dabei an der Redezeit der stärk-